

I. Protokoll zur 8. Meinungsträgerkreissitzung

am 14.10.2014 von 18.30 – 20.15 Uhr
im Gemeindesaal der St. Georgskirche in Kraftshof



Meinungsträgerkreis und Anwohner diskutieren im Rahmen der 8. MTK Sitzung in Kraftshof

1. Begrüßung und Kurzdarstellung des Arbeitsprozesses

Herr Belzer, Vertreter des Stadtplanungsamtes und Nachfolger von Frau Grob als Projektleiter für das Stadterneuerungsgebiet Kraftshof, stellt sich kurz vor, begrüßt die anwesenden Meinungsträger und Kraftshofer und dankt ihnen für ihre bisherige Unterstützung.

Frau Schwab, Planungsgruppe Meyer-Schwab-Heckelsmüller, stellt sich und ihren Büropartner Werner Heckelsmüller ebenfalls vor und erläutert den – nach Abschluss der Vorbereitenden Untersuchungen – neuen Aufgabenbereich.

2. Stimmungsbild zur Neugestaltung des Kirchenvorplatzes

Reihum schildern die Kraftshoferinnen und Kraftshofer ihre ersten Eindrücke zur Gestalt und Nutzung des neuen Kirchenvorplatzes:

- Der Pflasterbelag ist sehr schön und professionell verlegt.
- Die Integration der rückwärtigen Gasse in die Neugestaltung wirkt sehr positiv.
- Die Beleuchtung ist ansprechend, Bänke fehlen noch und werden nachgeliefert, der Mülleimer ist eine Zwischenlösung, da es momentan Lieferschwierigkeiten für den eigentlich bestellten gibt.
- Die Pflanzkübel werden etwas kritischer beurteilt, können aber, laut Frau Vogel, Servicebetrieb öffentlicher Raum, gegebenenfalls noch-

mals ausgetauscht werden. Weitere Auflockerungen, beispielsweise durch weitere Bepflanzungen werden von einem Vertreter des MTK angeregt.

- Der Platz wird nach wie vor als Parkplatz benutzt. Es sollte darüber nachgedacht werden, den vorgesehenen, aber noch nicht gesetzten Poller zu installieren. Dies erschwert jedoch den täglichen Lieferverkehr für die anliegende Gastwirtschaft und die Kirche. Es wird vereinbart, noch abzuwarten, wie sich die noch anzubringende Verkehrsbeschilderung (Parkverbotsschild) auf die Platzsituation und –nutzung auswirkt.
- Der neugestaltete Bereich hätte noch weiter in den Süden erweitert werden sollen, um eine großzügigere Raumwirkung zu erzielen. Dies kann jedoch noch im Zuge der Neugestaltung der Kraftshofer Hauptstraße erfolgen. Momentan ragen die neuen Parkplätze etwas weit in den Straßenraum, doch auch dies kann durch die geplante Straßenbaumaßnahme entschärft werden.

Fazit: Insgesamt wird die Neugestaltung des Kirchenvorplatzes als gelungene Aufwertung beurteilt. Die Entscheidung über das Setzen des Pollers zur Verhinderung unbefugten Parkens wird auf die nächste MTK Sitzung vertagt.

3. Rolle des Meinungsträgerkreises und weiteres Verfahren:

Frau Schwab fasst nochmals die Rolle des Meinungsträgerkreises für die weitere gemeinsame Arbeit zusammen: Der MTK ist eine Vertretung der Kraftshofer Bürgerschaft, diskutiert für die Stadterneuerung relevante Themen, entwickelt Ideen und spricht Empfehlungen aus. Es werden in diesem Gremium aber keine Entscheidungen getroffen, die die Belange anderer Kraftshoferinnen und Kraftshofer tangieren.

Das Thema des Abends ist die Entwicklung von Aufgabenstellungen für weitere Maßnahmen. Anhand dieser Aufgabenstellung werden die zuständigen städtischen Dienststellen einen Entwurf bzw. Entwurfsvarianten anfertigen. Über Kostenbeteiligung der Anlieger an Straßenbaumaßnahmen kann erst diskutiert werden, wenn konkrete Planungen mit unterschiedlichen Gestaltungsoptionen vorliegen. Im MTK wird kurz debattiert, ob man sich nicht gleich auf die kostengünstigste Variante beschränken sollte, doch würde man dann, so Frau Schwab und Herr Belzer, die Chance auf Förderung durch das Bayerischen Städtebauförderungsprogramm vergeben, die einen gewissen Gestaltungsanspruch voraussetzt. Es wird beschlossen, diese Möglichkeit wahrzunehmen.

4. Kurze Zusammenfassung der Ergebnisse der VU als Einstieg

Im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen wurden ein städtebaulicher Rahmenplan und ein Integriertes Handlungskonzept erarbeitet, die alle für Kraftshof relevanten Maßnahmenvorschläge enthalten. Diese gilt es nun weiterzuentwickeln.

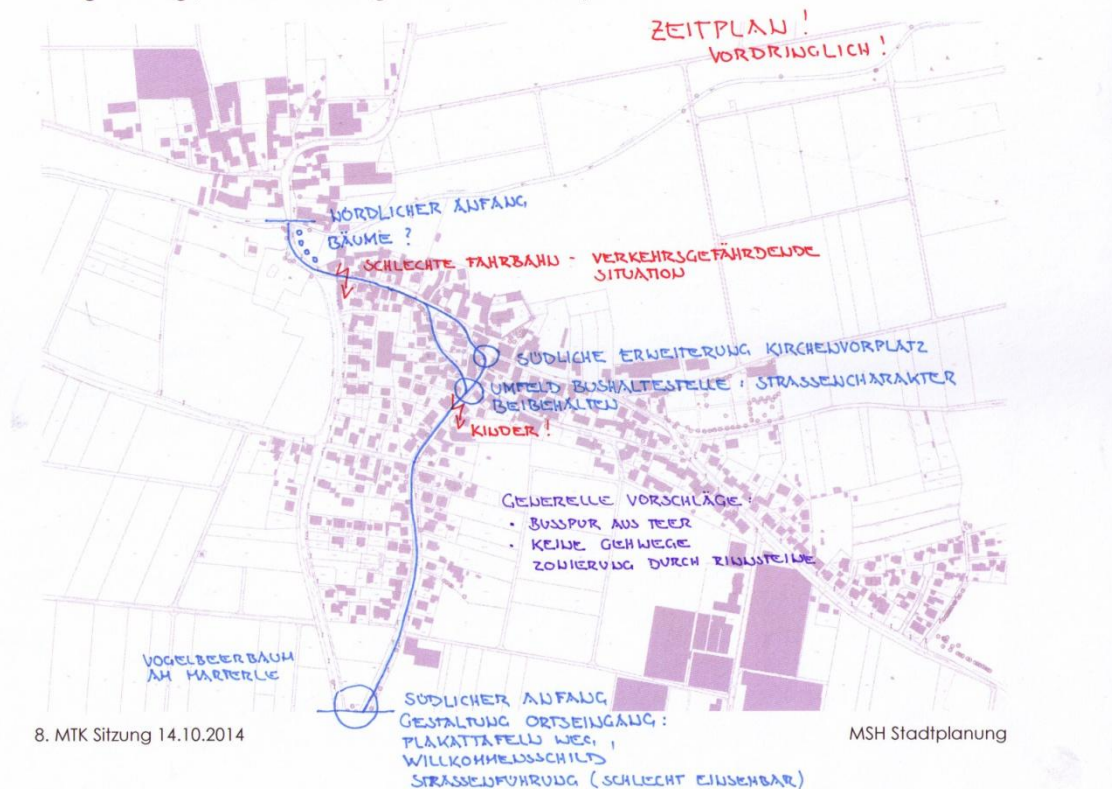
Im Laufe des Abends sollen folgende, über die Städtebauförderung förderfähige Maßnahmen besprochen werden:

- Neugestaltung / Wiederherstellung der Kraftshofer Hauptstraße
- Verbesserung der Schulwegsituation
- Neugestaltung des Friedhofsvorplatzes
- Aufwertung des Spielangebots an der Schiestlstraße

5. Neugestaltung / Wiederherstellung der Kraftshofer Hauptstraße

Ist-Zustand: unterschiedliche Beläge v.a. in den Randzonen, unstrukturiert, schadhafter Belag, stellt v.a. im Bereich der Metzgerei Fleischmann bereits eine Verkehrsgefährdung dar, vordringlicher Handlungsbedarf!

Neugestaltung / Wiederherstellung der Kraftshofer Hauptstraße



Unter Zugrundelegung folgender Fragestellungen wurde von den Meinungsträgern ein Anforderungskatalog erarbeitet:

- **Anfang und Ende eines möglichen Straßenausbaus?**
Südlicher Anfang: an der Straßengabelung Kraftshofer Hauptstraße und Am Kressenstein. Gestaltung als Ortseingang erwünscht, unübersichtliche Kreuzungssituation verbessern, Plakattafeln weg, Willkommensschild installieren
Nördlicher Anfang: Brücke vor dem Moosfeldweg
- **Neugestaltung mit dem Teilstück der Glaserstraße**, das beidseitig in die Kraftshofer Hauptstraße mündet
- **Strukturierung und Ordnung:** Zonierung des Straßenraums durch Rinnsteine, keine Gehwege, z. B. Busspur mit Teerdecke, einzelne gestaltete „besondere Orte“
- **Straßenbäume ja/nein?** Bäume in ausgewählten Bereichen wünschenswert z.B. auf dem Feld rechts der nördlichen Kraftshofer Hauptstraße vor der Brücke (Abstimmungsbedarf, da Privatgrundstück), Vogelbeerbaum am Marterle (nach historischem Vorbild)

- **Ausbildung besonderer Orte:**
 - Gestaltung des Umfeldes der Bushaltestelle als Straßenraum (kein weiterer Dorfplatz), damit verbunden übersichtliche Zonierung des Vorbereichs des Kindergartens. Durch Enge der Straßensituation in diesem Bereich verbleibt den Kindern, aber auch gehbehinderten Seniorinnen und Senioren kein ausreichender Gehweg, da neben der Straße auch zusätzlich noch geparkt wird – eine Gefahrensituation, die entschärft werden sollte.
 - Erweiterung des Kirchenvorplatzes in südlicher Richtung (s.o.)
 - Gestaltung südlicher Ortseingang (s.o.)
- **Brücke / Querung zum Moosfeldweg** (Thema Schulwegsituation)

6. Verbesserung der Schulwegsituation für Kraftshofer Kinder

Ergebnisse der bisherigen Diskussion: „Schulwegsicherheit: Dies betrifft den Straßenabschnitt der Kraftshofer Hauptstraße im Bereich der Brücke aufgrund der Enge des Raumes und den Moosfeldweg als Schulweg, da dieser im Winter nicht geräumt wird. Möglichkeit der Einrichtung eines Schulbusses oder die Verlängerung von bestehenden Buslinien.“ (Auszug VU)

Aktueller Sachstand: im Zuge eines neuen Buskonzeptes (siehe Anlage „VAG-Buskonzept Nord“ – geplante Realisierung Ende 2016/ Anfang 2017), wird Kraftshof über ÖPNV an Boxdorf angebunden, für die Räumung des Moosfeldweges durch den städtischen Winterdienst besteht keine gesetzliche Verpflichtung, die Stadt hat hierfür keine freien Kapazitäten.

Fragestellung: Durch welche Baumaßnahmen im Bereich der Kraftshofer Hauptstraße kann die Schulwegsicherheit verbessert werden?

Verbesserung der Schulwegsituation



Ergebnisse der Diskussion im MTK:

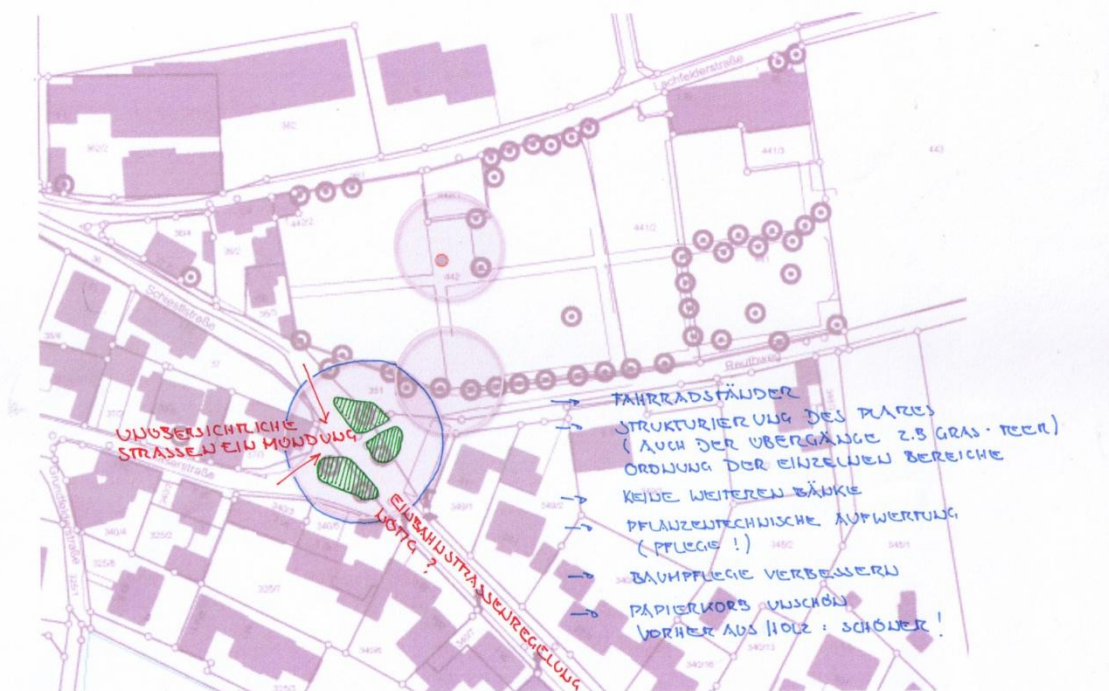
- In der Kurve der nördlichen Kraftshofer Hauptstraße vor der Brücke: Abholzen der vorhandenen Hecke (Abstimmungsbedarf mit dem Eigentümer, da teilweise auf Privatgrund), dadurch Verbreiterung des Gehweges und Verbesserung der Sichtverhältnisse, Fahrbahnbreite belassen, Abgrenzung zwischen Fahrbahn und Gehweg durch Pfosten, keine Bordsteine
- Im Bereich der Brücke: Geländer und Bodenbelag sollten erneuert werden

7. Gestaltung des Friedhofsvorplatzes als Kommunikations- und Aufenthaltsort

Ist-Zustand: gestaltete Grünfläche als Restfläche des Straßenraums, Bänke im Bereich der Grünfläche, vor dem Friedhofseingang und im Friedhof im Umfeld des Brunnens

Fragestellung: Sind alle 3 genannten Bereiche mit Bänken gleich wichtig? Welche Aufgabe kommt der Grünfläche im Straßenraum zu?

Gestaltung des Friedhofsvorplatzes als Aufenthalts- und Kommunikationsort



8. MTK Sitzung 14.10.2014

MSH Stadtplanung

Ergebnisse der Diskussion im MTK:

- Alle Bänke werden benutzt und sind je nach Sonnenstand wichtig – es brauchen jedoch keine weiteren ergänzt zu werden. Alle Sitzbereiche sind daher wichtig. Der alte Papierkorb aus Holz wird vermisst, der neue aus Kunststoff als zu groß/hoch empfunden.

- Die einzelnen Platznutzungen sollten besser strukturiert und gestalterisch aufgewertet werden. (Parkbereich, Fahrbahn, Grünfläche mit Aufenthaltsqualität)
- Zusätzliche Fahrradständer am Friedhofseingang wären wünschenswert.
- Die Bepflanzung der Grünfläche sollte wieder ergänzt und etwas attraktiver werden, wobei zu berücksichtigen ist, dass diese durch den Kraftshofer Bund ehrenamtlich gepflegt wird (der Pflegeaufwand darf nicht zu groß werden).
- Die Baumpflegearbeiten durch die Stadt sollten intensiviert werden.
- Die Verkehrsführung im Kreuzungsbereich sollte überprüft werden (Einbahnstraßenregelung notwendig?, Einmündung Glaserstraße / Schiestlstraße wird von einzelnen Meinungsträgern als unübersichtlich eingestuft)

8. Aufwertung des Spielangebotes an der Schiestlstraße

Ergebnisse der bisherigen Diskussion:

Aus Sicht der Stadtverwaltung: „Laut Jugendhilfeplanung ... sollte das Angebot auf Spielangebote für Kinder bis 6 Jahren ausgedehnt und für Kinder und Jugendliche von 6 bis 18 Jahren verbessert werden.“

Laut Haushaltsbefragung: „Spielplatz erweitern, mehr Spielgeräte aufstellen, z.B. Sandkasten und Klettergerüst, Kleinkinderspielgeräte, Aktiv-Spielplatz für 8 bis 12-Jährige, mehr Bänke, Tische und Bäume (Schatten)“

Aus Sicht des MTKs: „Verbesserungen insbesondere für die Gruppe der Kleinkinder unter 6 Jahren und für die Altersgruppe bis 12 Jahre. Zu beachten ist, dass die Fläche auch als Fest- und Kirchweihplatz weiterhin genutzt wird.“ (Auszüge aus der VU)

Fragestellung: Prioritäten

Verbesserung der Spielangebote an der Schiestlstraße



Ergebnisse der Diskussion im MTK:

- Der Kraftshofer Bund ist für die Pflege des Spiel- und Bolzplatzes zuständig. Es wird befürchtet, dass durch zusätzliche Aufwertung des Platzes ein Spielplatztourismus entstehen könnte und zu viele Auswärtige kommen. Die Privatheit des Platzes würde leiden, der Pflegeaufwand würde erhöht (z.B. Thema Müll)
- Vorstellbar wären jedoch weitere festverankerte Bänke vorzugsweise im Schatten und ein Kletterturm für etwas größere Kinder.
- Die Möglichkeit, das Wäldchen als Spiel- und Kletterort erlebnispädagogisch aufzuwerten, sollte geprüft werden, ebenso wie die Möglichkeit, den Platz mit Spiel- und Klettersteinen zu gestalten (s. a. Mammut-Spielplatz in Nürnberg)

9. Weiteres Vorgehen und Termine

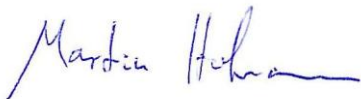
Wenn die Planungen der Fachdienststellen vorliegen, wird der nächste Meinungsträgerkreis einberufen, um dann in einer größeren Runde gemeinsam auch mit den betroffenen Anliegern und den beteiligten Planern zu diskutieren. Die Zahl der momentan vorhandenen Stellplätze im öffentlichen Raum sollten den möglichen Stellplätzen in den verschiedenen Entwürfen gegenübergestellt werden.

Auf Nachfrage eines Meinungsträgers erläutert Frau Vogel, dass die Maßnahme Kirchenvorplatzgestaltung mit der Schaffung von 12 Ersatzparkplätzen bis Anfang November fertig gestellt wird.

Herr Belzer bedankt sich bei den anwesenden Kraftshoferinnen und Kraftshofer für die konstruktive Zusammenarbeit und bietet an, dass weitere Ideen zu den besprochenen Maßnahmen innerhalb der nächsten beiden Wochen noch telefonisch oder per email bei Frau Schwab oder Herrn Belzer ergänzt werden können. Sie fließen dann in die weiteren Planungen ein.

II. Verteiler MTK Kraftshof

Nürnberg 21.10.2014
Stadtplanungsamt
Abteilung Stadterneuerung
und Stadtteilplanung
i.V.



49 65
(Belzer)

Anlage 1: Flyer zum Buskonzept Nord der VAG
Anlage 2: Powerpointpräsentation